

Tau Beseuk in Leier

Börkum: Heimatverein ein Dag na de faste Walle

Von Jan Schneeberg Borkum/Leer - Verleden Saterdag gung dat mit ein lüttjet Klöttje - all Leden van de Börkumer Heimatverein - up ein Lüstfahrt na Leier. Dreej Lü ut de Vörstand harrn sück de Fahrt un dat Programm utdocht un 't is gaud mitlopen. De erste Anloop was ein Stee in de Haben, un hier stunn Dr. Wolfgang Hofer mit de Butenbörkumer Horst Müller, um de „Prinz-Heinrich“ tau wiesen.

Der auf der Papenburger Meyerwerft 1909 gebaute Doppelschrauben Passagier- und Postdampfer „Prinz-Heinrich“ hatte eine wechselvolle und dramatische Geschichte hinter sich, bevor sich 2003 in Leer ein Verein gründete, um das Traditionsschiff vor dem Verfall zu retten und das einst stolze Schiff wieder seetüchtig zu machen. In Wolfgang Hofer haben die begeisterten Helfer einen äußerst engagierten Vorsitzenden, der leidenschaftlich für das Projekt wirbt und auch „de Börkumers up de Pott sett“, denn schließlich bestehe eine sehr enge Verbindung zur Insel und schon bald eine nostalgische Überfahrt mit einem hundertjährigem Dampfer zur Nordseeinsel zu machen, sei ein besonderer Werbeträger. Wie Recht er hat, zeigt ein Blick in den fast fertig gestellten Salon. Der Besucher fühlt sich unvermittelt einhundert Jahre zurück versetzt, als „de fiene Badegasten na Börkum kwammen“. Im Internet wird das älteste Seebäderschiff Deutschlands mit den Maßnahmen zur Renovierung ausführlich vorgestellt und eine Mitgliedschaft oder die Zeichnung eines Anteilscheines ist durchaus empfehlenswert, damit das kulturhistorische Denkmal als schwimmende Visitenkarte für die einzigartige Wattenmeer - und Insellandschaft wirbt.

Nach einem herzlichen Dankeschön für die informative Besichtigung ging es mit dem Bus zum Heimatmuseum Leer, wo ein kompetenter Begleiter durch das frühere „Wohnpackhaus“ führte und die Kostbarkeiten vergangener Epochen erklärte und auch die sehenswerte Sonderausstellung „Leer - Borkum - Leer - 100 Jahre Zeitzeuge Prinz Heinrich“ zeigte. „Un all up Platt!“ Das Museum für Wohnen und Arbeiten in der Handels- und Hafenstadt gehört zum Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte Leer e.V., unter dessen Schirm sich auch andere Aktivitäten abspielen und durch ehrenamtliche Helfer beispielhaft unterstützt werden. So gibt es das Spöler-Klöttje, das zu den ältesten plattdeutschen Bühnen Deutschlands zählt und die Kindergruppe „Eerdmantjes“ sowie das Schipper-Klöttje mit dem Museumshafen hinter der bekannten Waage, das heute ein renommiertes Lokal ist. Neben dem Museum findet der Besucher das Klöttje-Huus mit gepflegten Innenräumen für kulturelle Veranstaltungen und eigener Gastronomie, wo sich an diesem Samstag auch die Borkumer „de lecker Tuffelsopp“ schmecken ließen.

Um 14 Uhr wartete Frau Kaja (Frau von Gerd) auf der Rathaustreppe, um den Insulanern als geprüfte Stadtführerin das beeindruckende Innenleben „van't Raadhuus“ bis in die Turmspitze zu zeigen und bei einem Bummel durch die Altstadt auf die besonderen Sehenswürdigkeiten hinzuweisen. Mit dem bequemen Kleinbus ging es zurück, um auf der einstündigen Überfahrt nach Borkum die Fahrt noch einmal in Erinnerung zu rufen mit der übereinstimmenden Feststellung: Leer ist eine Reise wert!